

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. September 2016
 BESCHLUSS NR. 2016-225
 SEITE 1 von 3

Personal Abteilung Bau und Infrastruktur
 Stellenaufstockung im Bereich Abfallbewirtschaftung/Sekretariat
 Bewilligung

P1.9.4

1. Ausgangslage

Ganz im Sinne des Stadtrates wurde in den letzten Jahren dem Thema Abfall (inkl. Littering) und Entsorgung mehr Beachtung beigemessen. Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 325 vom 3. Dezember 2013 einer Stellenaufstockung in der Abfallbewirtschaftung um 50 Stellenprozent zugestimmt. In der Praxis standen zur Bewältigung des Abfallbereiches total 100 Stellenprozent, verteilt auf vier Personen, zur Verfügung.

Nach einer nun dreijährigen Praxis wurde eine Analyse der operativen Betreuung des Abfallwesens vorgenommen. Grundsätzlich kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die Arbeitsprozesse sind definiert und effizient organisiert. Auch mit den externen Partnern werden laufend Optimierungen vorgenommen, um den bestmöglichen Service Public zu bieten.

Hingegen ist nach einer Bilanzierung des effektiven internen Personalaufwandes ein Mehraufwand von 30 Stellenprozenten ausgewiesen. Dieser Mehraufwand wird zurzeit hauptsächlich durch Mitarbeitende der Administration (ca. 25%) sowie durch den Umweltbeauftragten (ca. 5%) bewältigt. Dadurch werden diese Mitarbeitenden in ihren übrigen Aufgabengebieten eingeschränkt. Anlässlich einer neuen Stellenbesetzung im Sekretariat der Abteilung Bau und Infrastruktur bietet sich eine Neuorganisation zwischen den Bereichen Allgemeine Administration und dem Abfallbeauftragten an.

2. Heutige Organisation und Aufgaben

Im Aufgabenbereich der Abfallbewirtschaftung sind permanent vier Personen involviert. Dabei handelt es sich um zwei Mitarbeiterinnen der Abteilungsadministration, den Umweltbeauftragten und den Abfallbeauftragten. In der folgenden Tabelle ist die Aufteilung resp. Verlagerung der Bereiche Entsorgung und Administration dargestellt.

	SOLL alt	IST aktuell	SOLL neu
Entsorgung:			
Abfallbeauftragter	60%	60%	80%
Umweltbeauftragter	10%	15%	10%
Mitarbeiterinnen Administration	30%	55%	40%
Total	100%	130%	130%
Allgemeine Abteilungsadministration:			
3 Mitarbeiterinnen	160%	140%	160%
Total Stellenprozent	260%	270%	290%



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. September 2016
BESCHLUSS NR. 2016-225
SEITE 2 von 3

Die Differenz zwischen den effektiv geleisteten Aufwendungen und dem bewilligten Stellenplan ergibt sich durch die Mehrleistung des Umweltbeauftragten zu Gunsten des Bereiches Abfall (und zu Lasten des Bereiches Umwelt) sowie durch Überzeit der Leiterin Administration.

Aus der Tabelle ist zu entnehmen, dass im Bereich Entsorgung heute ein Mehraufwand von 30 Stellenprozenten gegenüber dem bewilligten Stellenplan resultiert. Der resultierende Aufwand kann nicht durch eine effizientere Bearbeitung kompensiert werden. Es handelt sich hier um den effektiven Personalaufwand und nicht um eine Einheitsgrösse. Der Aufwand steigt mit der wachsenden Wohnbevölkerung und der steigenden Zahl an Arbeitnehmenden. Die gesellschaftlichen Gewohnheiten, den Abfall unsachgemäss zu entsorgen, verursachen ebenfalls mehr Aufwand.

Eine Reduktion des Bearbeitungsaufwandes kommt einem Leistungsabbau im Abfallwesen für unsere Bürger/innen und für die Gesellschaft gleich. Dieser Abbau könnte aus Sicht der Abteilung Bau und Infrastruktur nicht gestützt werden. Rückblickend ist festzustellen, dass der Arbeitsumfang unterschätzt wurde.

3. Neu aufgestellte Organisation Abfallbewirtschaftung und Sekretariat

Wird der heutige Service Public, der angemessen und pragmatisch gehalten ist, anerkannt und gewünscht, sind Stellenprozente im Bereich Abfall zu erhöhen. Entsprechend sind im Abfallwesen per 1. Oktober 2016 zusätzlich 30 Stellenprozente zu bewilligen.

Abfallbewirtschaftung

Das Pensum des Abfallbeauftragten wird von 60% auf 80% erhöht. Die Leistungen des Umweltbeauftragten werden mit 10% definiert, die administrative Unterstützung aus dem Sekretariat beträgt 40%.

Sekretariat/Administration

Im Bereich Administration der Abteilung Bau und Infrastruktur musste aufgrund einer Kündigung die Stelle (70%) neu besetzt werden. Auf diese Situation war man intern vorbereitet und konnte verschiedenste Szenarien prüfen. Unter Berücksichtigung des bewilligten Stellenplanes wurde die vakante Stelle im Pensum von 70 bis 90% ausgeschrieben. Es war der Abteilung wichtig, eine bestmögliche Nachfolgeregelung zu treffen und somit etwas Spielraum im Anstellungspensum zu schaffen.

Mittlerweile konnte eine gute Nachfolgeregelung getroffen werden, die zu einer Anstellung führte. Die neue Mitarbeiterin ist in einem Pensum von 80 Stellenprozenten angestellt und kann den Bereich Entsorgung im Umfang von 40% unterstützen. Für die allgemeine Abteilungsadministration stehen somit wieder 160% zur Verfügung.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. September 2016
BESCHLUSS NR. 2016-225
SEITE 3 von 3

4. Stellenerhöhung basierend auf dem Stellenplan

Die Personalentwicklungsstudie betreffend die Stadtverwaltungsorganisation der Firma Federas vom Juni 2012 verdeutlicht den kurz- bis mittelfristigen Personalbedarf. In den Bereichen Abfallbewirtschaftung (Bereich Tiefbau/Unterhalt/Entsorgung) sind zusätzlich 200% und Administration 50% ausgewiesen. Von den 200 Stellenprozenten im Bereich Tiefbau sind bereits 50% für die Abfallbewirtschaftung mit Stadtratsbeschluss vom 3. Dezember 2013 bewilligt worden.

Die Stellenerhöhung erfolgt im Rahmen des vom Gemeinderat am 1. Juli 2013 bewilligten Stellenplans.

Auf Antrag des Bauvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Im Fachbereich Abfallbewirtschaftung der Abteilung Bau und Infrastruktur wird der Stellenplan gemäss den Erwägungen per 1. Oktober 2016 um 30 Stellenprocente erhöht.
2. Der Stadtschreiber und der Leiter Bau und Infrastruktur werden mit der Umsetzung beauftragt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Personalwesen Stadtkanzlei
 - Leiter Finanzabteilung
 - Lohnbuchhaltung
 - Leiter Präsidialabteilung
 - Leiter Bau und Infrastruktur
 - Leiterin Administration Bau und Infrastruktur
 - Umweltbeauftragter

SR-16-40_Personal_Bau_Abfallbewirtschaftung.doc

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Stadtschreiber:


Paul Remund


Hansruedi Bauer

VERSANDT:
22. SEPT. 2016

